

Klimaschutz fängt bei Kindern an

BILDUNG Abgeordnete Astrid Grotelüschen informiert sich an Grundschule Ahlhorn



Am „heißen Draht“: Dieses mit Solarstrom angetriebene Geschicklichkeitsspiel probierten die Kinder aus, beobachtet von (hinten, v.l.) Holger Adomat, Christina Schäfer, Astrid Grotelüschen, Gerhard Albers und Ulrich Meiners.

BILD: ULRICH SUTTKA

Die Grundschule kooperiert mit der BBS Wildeshausen im Solarbereich. Sie stellten ihre Arbeit der Abgeordneten vor.

AHLHORN/USU – Eines der Kinder fragte am Rande des Presetermins Schulleiter Ulrich Meiners: „Gibt es heute den Pokal?“ Den gab es zwar nicht beim Besuch der Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen in der Grundschule Ahlhorn, aber Pokale und Preise spielten am Donnerstag schon eine Rolle. Die CDU-Abgeordnete trommelte nämlich für die Teilnahme am Energiesparmeister-Wettbewerb 2016, bei dem das beste Schulprojekt gesucht wird. Das Thema ist der Schutz des Klimas und der Stopp des Klimawandels durch weniger Abgabe von Kohlendioxid.

Mit Ahlhorn hatte sich Grotelüschen in ihrem Heimatort eine Schule ausgesucht, die sich verstärkt mit dem Thema Energie/Klimaschutz ausein-

KLIMAWETTBEWERB FÜR ALLE SCHULTYPEN

Der Energiesparmeister-Wettbewerb wendet sich an alle Schultypen. Einfallsreiche, nachhaltige und effiziente Projekte werden mit Geld-/Sachpreisen im Gesamtwert von 50 000 Euro belohnt. Für den Wettbewerbsieger des Bundesumwelt-

ministeriums und der Co2online-Gesellschaft können sich Einzelne oder Teams bis 13. April bewerben. 2500 Euro gibt es für das beste Projekt in jedem Bundesland, der Bundesieger erhält 5000 Euro.
→ @ www.energiesparmeister.de

andersetzt. Die Berufsbildenden Schulen (BBS) Wildeshausen unterstützen die Grundschule dabei mit Solar-Projekten. Schulleiter Ulrich Meiners, Lehrerin Christina Schäfer, BBS-Schulleiter Gerhard Albers und Fachlehrer Holger Adomat stellten die Zusammenarbeit vor.

„Toll gelungen“, fand die Politikerin die Präsentation der Kinder. In der Pausenhalle hatten sie einige Experimente aus den 15 Sonnenfängerboxen aufgebaut, die die Schülerfirma Metallic der BBS hergestellt und mit reichlich

Lehrmaterial bestückt hatte. Da flitzte ein solarbetriebenes Auto über den Boden und aus einem Brunnen schoss eine kleine Fontäne.

Im Frage-Antwort-Spiel sprachen Abgeordnete und Kinder über den Klimawandel und was sich dagegen tun lässt. Weniger Strom verbrauchen, mehr auf Solarenergie setzen – so der Tenor. „Die Erde erwärmt sich. Wenn es so weitergeht, werden die Eisbären aussterben“, erzählten die eifrigen Grundschüler. Sie hatten gar eine Schale dabei, in der eine Eisbärenfigur in-

mitteln schmelzender Eiswürfel lag.

Der Klimawandel könne immer wieder in den Sachkundeunterricht eingebettet werden, berichtete Lehrerin Schäfer. Dafür gebe es viele Möglichkeiten. Durch die Sonnenfängerboxen habe man inzwischen drei Experimentier-Arbeitsgemeinschaften eingerichtet, in denen Schüler in kleinen Gruppen mit den Materialien üben könnten, erzählte Schulleiter Meiners. Wettbewerbe wie der Energiesparmeister seien ein guter Anlass, über Konzepte und Präsentationen verstärkt nachzudenken.

„Der Weg ist das Ziel“, hob Gerhard Albers hervor. Es gehe darum, die Kinder früh für den Klimawandel zu sensibilisieren. „Wettbewerbe können ein Anreiz sein“, sagte er. Als sehr gut bezeichnete er die Kooperation zwischen Grundschulen und BBS. In der Gemeinde Großenkneten sind neben Ahlhorn auch Sage und Huntlosen mit den Sonnenfängerboxen ausgestattet.